



# DOWNLOAD

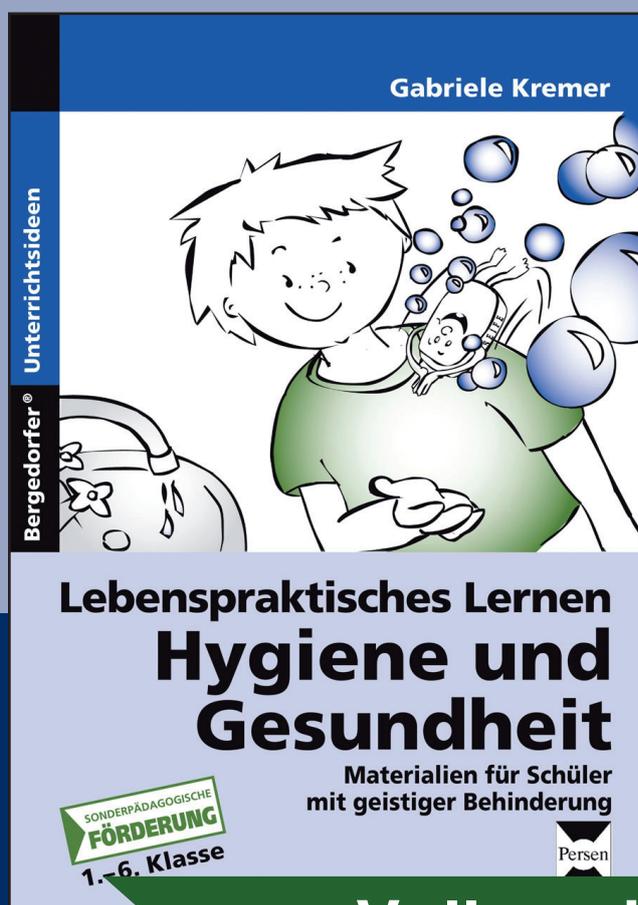
Gabriele Kremer

# Hygiene und Gesundheit: Rund um die Toilette

Materialien für Schüler mit geistiger  
Behinderung

VORSCHAU

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



# Jeder muss mal

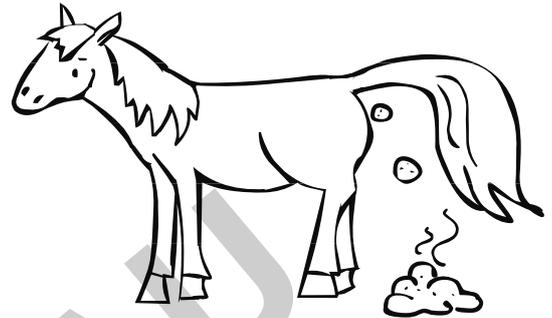


Vielleicht hast du schon einmal das Buch von dem armen Maulwurf gelesen, dem einer auf den Kopf gemacht hat.<sup>1</sup> Einen stinkenden Haufen direkt auf den Kopf, da will der Maulwurf natürlich wissen, wer es war. Er fragt ziemlich viele Tiere und findet dabei heraus:

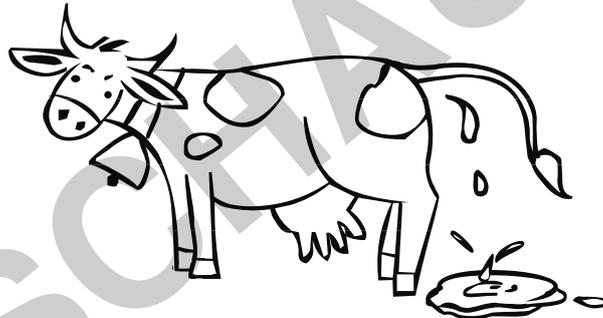
Tauben machen weiße, feuchte Kleckse.



Pferde machen Pferdeäpfel.



Kühe machen Kuhfladen.



Andere Tiere machen noch andere Haufen.  
Und wie du weißt: Auch Menschen müssen mal.  
Dafür gibt es viele verschiedene Namen, manche sind ziemlich unhöflich.



Am besten sagt man: „Ich muss mal zur Toilette.“



netzwerk lernen

Gabriele Kremer: Hygiene und Gesundheit: Rund um die Toilette  
© Persen Verlag, Buxtehude

zur Vollversion



Toiletten haben viele Namen: stilles Örtchen, WC, 00 oder Klo.

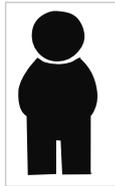
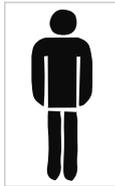
Jeder hat eine Toilette zu Hause. Vielleicht habt ihr zu Hause sogar zwei oder drei. Auch wenn ihr zwei oder drei habt, darf zu Hause meistens jeder jede Toilette benutzen: Du, dein Bruder, dein Vater und deine Mutter gehen sicher auf die gleiche Toilette. In der Öffentlichkeit ist das anders, da sind die Toiletten getrennt. Mädchen und Frauen haben eine Toilette für sich, Jungen und Männer auch. Damit jeder weiß, wo er hin muss, steht an der Tür ein Hinweis. Bei den Mädchen und Frauen steht oft „Damen“ oder es ist eines der folgenden Zeichen angebracht:

## DAMEN

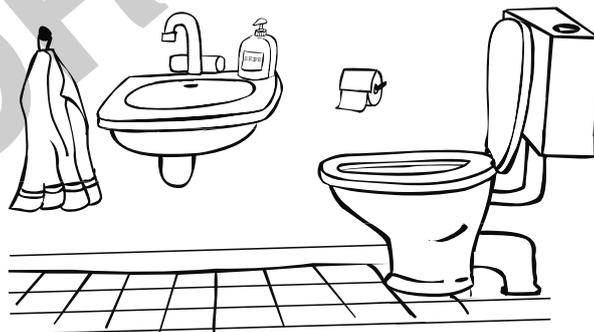


Bei den Jungen und Männern steht oft „Herren“ oder es ist eines der folgenden Zeichen angebracht:

## HERREN



Hinter den Türen von Damen- und Herrentoiletten sieht es sehr ähnlich aus. Wichtig sind die Toiletten selbst. Bei uns gibt es eigentlich immer Toiletten, auf die man sich setzen kann. Toilettenpapier, ein Waschbecken mit Seife und Handtücher dürfen in einer Toilette nicht fehlen.



Eine Einrichtung gibt es allerdings nur auf den Toiletten für Jungen und Männer. Weil Jungen und Männer im Stehen pinkeln können, gibt es für sie manchmal extra Pinkelbecken, die an der Wand befestigt sind. Man nennt sie „Pissoir“.

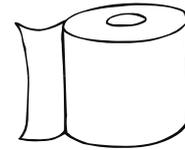
Selten gibt es auf Männertoiletten auch einfache Rinnen, in die mehrere Männer gleichzeitig hineinmachen können.



## Das Säubern danach



Wenn jemand Stuhlgang hatte, muss er sich säubern.  
Dafür gibt es bei uns Toilettenpapier auf Rollen.



Zu Hause benutzen manche auch feuchtes Toilettenpapier aus einer Dose.



In anderen Ländern finden es die Menschen wichtig, sich immer auch gleich mit Wasser zu säubern. Da gibt es neben den Toiletten dann Wasserschläuche, an denen man sich waschen kann. Das Toilettenpapier ist hier nur zum Abtrocknen da und kommt in den Mülleimer.



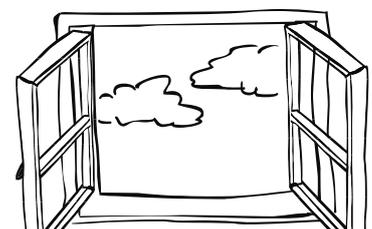
Damit der Nachfolger eine saubere Toilette vorfinden, muss man gründlich abspülen und wenn nötig auch einmal nachputzen. Dafür ist die Toilettenbürste da.



Was danach kommt, weißt du schon: Nach dem Toilettengang muss man sich immer die Hände waschen!



Und eine Sache ist schon dem Maulwurf aus dem Buch aufgefallen: Stuhlgang stinkt. Deshalb ist es sehr nett für den Nächsten, ein Fenster zu öffnen, wenn es möglich ist.





### **Titelblatt gestalten**

Ein Titelblatt macht eine Textsammlung erst zum Buch. Hier sind Ihrer und der Fantasie der Schüler keine Grenzen gesetzt.

### **Der schönste Deckel**

Lassen Sie die Kinder den Toilettendeckel (Vorlage S. 5) nach ihrem Belieben ausmalen und gestalten.

### **Unsere Toilettentür: Frottage**

Die meisten Piktogramme auf Toilettentüren lassen sich mit Frottagen abbilden: einfach ein Blatt auflegen und mit Wachsmalstiften darüberfahren.

### **Toiletten-Rundschau**

Im Internet gibt es jede Menge Bilder von den unterschiedlichsten Toiletten, die eine interessante Collage ergeben.

VORSCHAU





## Collage „Wohlfühloasen“

Toilettenräume lassen sich nicht auf ihren Zweck reduzieren, vielmehr werden sie im privaten Rahmen zunehmend zu ansprechend ausgestatteten Rückzugsräumen gestaltet. Die entsprechenden Badkataloge zum Beispiel von IKEA sind deshalb ein gutes Collagematerial, mit dem sich die Kinder mit ihren eigenen ästhetischen Vorlieben auseinandersetzen und dabei die erarbeiteten Inhalte und den thematisierten Wortschatz noch einmal Revue passieren lassen können.

## Mein Badezimmer

Etwas aufwendiger als eine Collage aus ausgeschnittenen Bildern ist das Zusammenstellen eines eigenen Badezimmers im Schuhkarton. Im Bastelbedarf gibt es kleine ausgestanzte Möbelteile zum Zusammenstecken, auch Sanitäranlagen. Diese bilden zusammen mit einem Schuhkarton den Grundstock für ein Badezimmer, das mit Collage- und Bastelmaterial nach Belieben ausgestattet und gestaltet werden kann.

## Toilettenpapierausstellung

Interessant für Kinder sind die unterschiedlichen Arten von Toilettenpapier, die es mittlerweile im Handel gibt. Aus ihnen lassen sich, wenn den Kindern eine Auswahl sowie Passepartouts zur Verfügung gestellt werden, mit sehr einfachen Mitteln schöne Bilder zusammensetzen, denen man ihre Herkunft nicht mehr ansieht. Ansprechend gehängt bilden sie eine interessante Ausstellung.

## Toilettendeckel gestalten

Toilettendeckel werden heute in vielen verschiedenen, teils bunten und schrillen Designs angeboten. Wird die charakteristische Form aus Pappe ausgeschnitten, können sich die Kinder auch hier mit Stiften, Collagematerial und Kleber als „Brillendesigner“ erproben.

## Toilettensprüche

Für ältere Kinder mit erweiterten Kompetenzen und Interessen sind die Toilettensprüche in öffentlichen Toiletten interessant (es empfiehlt sich allerdings ein vorheriger Ortsbesuch durch die Lehrkraft). Als Ort, an den jeder muss, werden dort vielfältige Botschaften hinterlassen, die abfotografiert und ausgestellt werden können.

## Raumdüfte

Im privaten Rahmen werden in Toilettenräumen vielfach Raumdüfte eingesetzt: als Spray, Duftöl, Potpourris. Es ist interessant, sich diese beim Einkauf einmal anzusehen und in Teilen auszuprobieren.

## Toiletten werden gereinigt

Ein Bewusstsein dafür, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit Toilettenräumen ist, wird sicher bestärkt, wenn auch die Reinigung von Toiletten einmal thematisiert wird. Dazu macht es Sinn, diejenigen zu befragen, die reinigen. Oftmals können Reinigungskräfte sehr anschauliche Geschichten von ihren Tätigkeiten erzählen. Es lohnt sich also, die Reinigungskraft der Schule einmal einzuladen oder auch die Toilettenfrau im Kaufhaus kurz zu interviewen bzw. von einzelnen Schülern interviewen zu lassen. In öffentlichen Toiletten hängen oft auch Reinigungspläne, die vom Reinigungspersonal abgezeichnet werden und mit Uhrzeit dokumentieren, wie oft geputzt wurde.



## Gestaltungsversuche mit Fliesen

Charakteristisch an Toilettenräumen sind geflieste Oberflächen. Es braucht wenig, um kleine Schalen mit im Bastelbedarf erhältlichen Mosaikfliesen zu bekleben. Wenn man möchte, lassen sich auch aus Fliesenbruch mit entsprechender Klebmasse aus dem Baumarkt schöne Wandmosaiken im Klassenzimmer anbringen.

## Viele stille Örtchen

Ein Gang durch die Stadt mit dem Fotoapparat eignet sich zur Erstellung einer Landkarte der stillen Örtchen in der Stadt, die die Kinder der Nachbarklassen zum Raten und Überlegen inspiriert.

VORSCHAU



## **Thementisch**

### *Material*

diverse Kinderbücher zum „Sauberwerden“ aus dem Buchhandel

### *Handhabung*

Bücher werden zur Lektüre auf einem besonderen Tisch ausgelegt.

Die Kinder wählen Bücher aus, schauen sie sich an oder fordern das Vorlesen ein.

### *Kommentar*

Die Auswahl an Büchern zum Sauberwerden ist so reichhaltig, dass eine detaillierte Empfehlung überflüssig ist. Es handelt sich (aufgrund der Zielgruppe) immer um Bilderbücher, sodass sie sich grundsätzlich zur Festigung des erarbeiteten Wortschatzes bzw. der erarbeiteten Inhalte eignen.

## **Stille Örtchen in unserer Stadt**

### *Material*

Fotos unterschiedlicher Toilettenanlagen der eigenen Stadt, die u. U. von den Schülern selbst aufgenommen wurden (vgl. die Vorschläge zum Basteln und Experimentieren); Wortkarten, auf denen die jeweiligen Orte stehen (z. B. „Karstadt“; „Markt“ etc.); Schachtel zur Aufbewahrung

### *Herstellung*

Fotos und Wortkarten werden laminiert und in einer Schachtel aufbewahrt.

### *Handhabung*

Die Kinder ordnen Fotos und Wortkarten zu.

## **Wortpuzzle Damen und Herren**

### *Material*

Kopiervorlage (S. 9), Laminierfolie, Schachtel zur Aufbewahrung

### *Herstellung*

Vorlage kopieren, laminieren und ausschneiden. Puzzleteile in einer Schachtel zur Verfügung stellen.

### *Handhabung*

Die Kinder puzzeln die Wörter zusammen.

## **Wortpuzzle Damen und Herren mit Bild**

### *Material*

Kopiervorlage (S. 10), Laminierfolie, Schachtel zur Aufbewahrung

### *Herstellung*

Vorlage kopieren, laminieren und ausschneiden. Puzzleteile in einer Schachtel zur Verfügung stellen.

### *Handhabung*

Die Kinder puzzeln die Wörter und Bilder zusammen.